

Helmut Bläser besticht durch seine souveräne Partie

Billard: Zweitligist BSC Merzenich nimmt nach den deutlichen Heimsiegen und Platz 2 vorsichtig das Wort Relegation in den Mund

Merzenich. Der BSC Merzenich musste an seinem Heimspielwochenende in der zweiten Dreiband Bundesliga alle Register seines Könnens unter Beweis stellen. Gegen den BC St. Wendel ließ Helmut Bläser seinen Gegner Stefan Hirt nicht ins Spiel kommen. Sicher und souverän spulte der Merzenicher in gewohnter Manier sein Programm zum 40:16 nach 39 Aufnahmen ab. An Tisch zwei sah das Bild ähnlich aus. Hier führte allerdings der Saarländer Stefan Schwertfeger sehr schnell mit 12:1 gegen Carl Laschet. Diesen Vorsprung gab Schwertfeger, der wohl der einzige deutsche Billard-Spieler ist, der den Spagat zwischen Pool-Billard und dem Dreiband auf höchstem Niveau

schafft, nicht mehr ab und sorgte mit seinem 40:22 nach 31 Aufnahmen für den Ausgleich. Bei der Partie Thomas Coenen gegen Lars Günter gestaltete der Saarländer die Anfangsphase sehr deutlich, jedoch blieb der Merzenicher konsequent bei seinem Spielaufbau und konnte eine Schwächephase nutzen, so dass ein 40:31 nach 40 Aufnahmen schließlich ohne Probleme zu Buche stand. Die Spitzenbegegnung des Tages, Jörg Undorf gegen den erfahrenen Klaus Müller, verlief auf sehr hohem Niveau recht ausgeglichen. Erst ein kleiner Zwischenruck brachte dem Merzenicher den Vorteil, den er zum 40:31 in 34 Aufnahmen nutzen konnte. Diese hervorragende Mannschaftsleis-

tung mit dem bis dato höchstem Durchschnitt von 0,986 brachte das 6:2 über den direkten Tabellenverfolger. Und so sahen die Merzenicher der Partie gegen die LZ Saar Schiffweiler zuversichtlich entgegen. Helmut Bläser begann, wo er einen Tag zuvor aufgehört hatte. Mit sicherem und kontrolliertem Spielaufbau beherrschte er Cid Secundio. Das auch in der Höhe verdiente 40:19 nach 31 Aufnahmen zeigt, wie der noch ungeschlagene Merzenicher Sportwart deutliche Zeichen setzen kann. Am Nebentisch zeigte sich Carl Laschet nicht nur beeindruckt, sondern kämpfte stark verbessert zum Vortag um jeden Punkt. Mit zwei „fernsehreifen“ Bällen gelang dem Merzenicher

das 40:38 in der 43. Aufnahme. Mit einem 4:0 im Rücken merkte man Michael Königs an, dass er gegen den viel gelobten Ismail Inal etwas „vorhatte“. Er setzte im richtigen Moment die Punkte. Das 40:35 nach 43 Aufnahmen bestätigte seinen Aufwärtstrend.

Zeitgleich sahen die Zuschauer an Tisch eins den mit sehr hohem Potential ausgestatteten Vize-Junioren-Weltmeister Kenny Miatton gegen Jörg Undorf. Mit sehr ruhigem und taktischem Spiel wies der Merzenicher seinen Gegner in die Schranken. Auch hier gelang im richtigen Moment die kleine Serie, die zu einem 40:34 nach 38 Aufnahmen und einem grandiosen 8:0 führte. Dieses 8:0 mit neuerlicher Bestleistung mit 1,05 Mann-

schafts-Durchschnitt konnte Teamchef Carl Lachet kaum glauben. Da der Bergisch Gladbacher BC gegen den BC St. Wendel mit 4:4 patzte, belegt der BSC Merzenich mit 18:8 und einem Punkt Vorsprung den Tabellenplatz 2 nach dem 13. Spieltag und hat wohl nichts mehr mit dem Abstieg zu tun.

Den für seine Zurückhaltung bekannten Sportwart des BSC nach einem Statement und den Zielen gefragt, vernahm man ganz leise und schon fast andächtig das Wort „Relegation“. Doch zunächst geht die Reise von Helmut Bläser und seinen Mannschaftskameraden zu den wieder erstarkten Mannschaften aus Regensburg und München. (uh)